

net AG Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2007/2008

net AG infrastructure, software and solutions

14. Mai 2009

Deutsche Bibliothek, Frankfurt am Main

I. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2007/2008

- II. Bericht über den Rückkauf eigener Aktien
- III. Finanzlage & Kennzahlen
- IV. Marktausblick
- V. Ergebnisse der Sonderprüfung 2008
- VI. Beschlüsse

Rückblick auf das Geschäftsjahr 07/08



Überblick

Das Geschäftsjahr 2007/2008 war ein Jahr der Sonderentwicklungen

- Verkauf des Geschäftsbereiches IT-Solutions
- Große Wertberichtigungen im Geschäftsbereich Publishing (bhv)
- Wachsende Unsicherheit durch die sich andeutende Finanzkrise

Rückblick auf das Geschäftsjahr 07/08



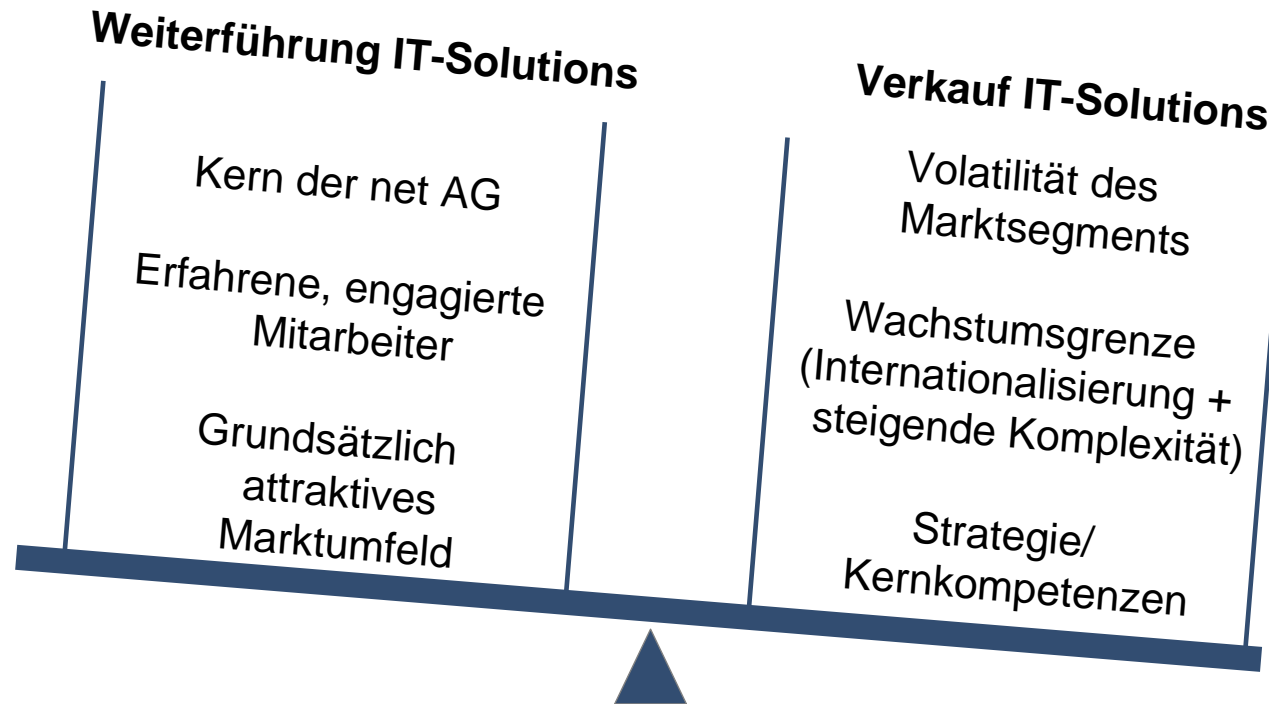
Verkauf des Geschäftsbereiches IT-Solutions

Am 25.06.2008 wurde der Geschäftsbereich IT-Solutions veräußert

- Ergebnisbeitrag
 - Robuster Liquiditätszufluss
 - Außerordentlich gute Bewertung
 - Ablöse des Akquisitionskredits der Micronet SA
- Optimaler Verkaufszeitpunkt
 - Wachstumsgrenze
 - Finanzkrise
- Strategischer Fokus auf das Publishing-Geschäft

Rückblick auf das Geschäftsjahr 07/08

Verkauf des Geschäftsbereiches IT-Solutions



► **Der Verkauf des Geschäftsbereiches war keine leichte Entscheidung, aber logische Konsequenz aus den strategischen Zielen der net AG**

Rückblick auf das Geschäftsjahr 07/08

Verkauf des Geschäftsbereiches IT-Solutions

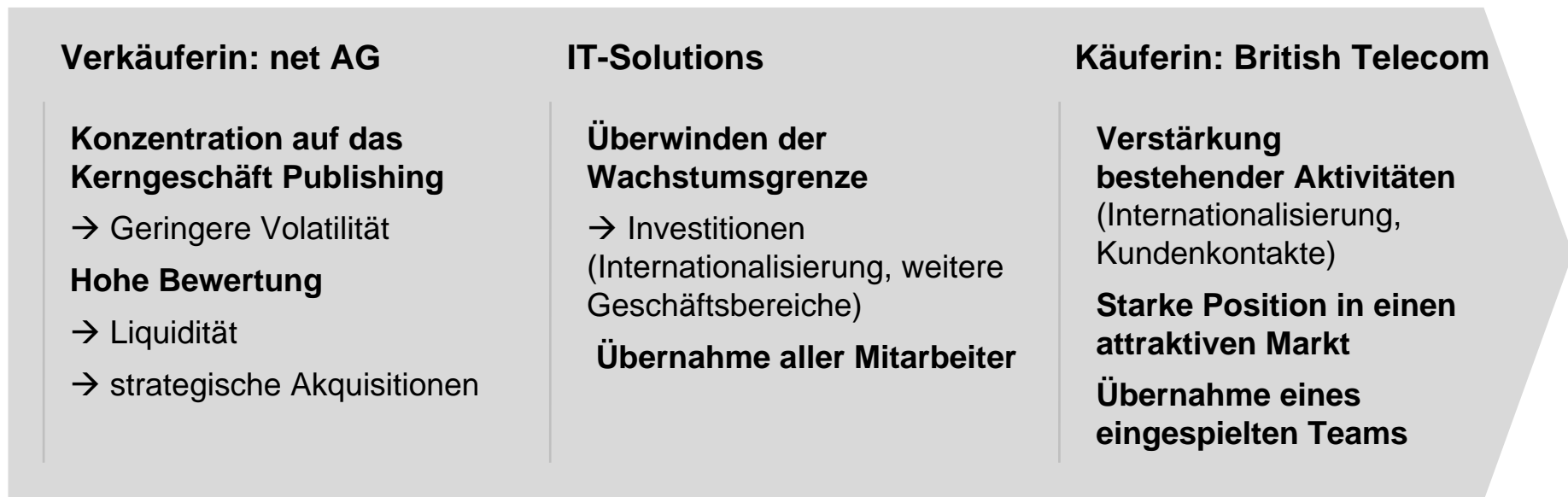
	Heute	2010, 2011...
Strategie	Konzentration auf das Kerngeschäft Publishing	Einfache Kommunikation des Geschäftsmodells an den Kapitalmarkt
Verkaufszeitpunkt	Geringere Volatilität Ausstieg vor dem Konjunkturunbruch	Dividendenkontinuität
Ergebnisbeitrag	Liquidität in der Krise Außergewöhnlich hohe Bewertung	Partizipation an einer Erholung des Kapitalmarkts nach der Finanzkrise

► Die Geschäftsführung ist der Meinung, dass der Verkauf der beste Schritt ist, langfristig die Interessen der Gesellschaft voranzutreiben

Rückblick auf das Geschäftsjahr 07/08



Verkauf des Geschäftsbereiches IT-Solutions



- ▶ **Die Gesellschaft, der Geschäftsbereich und die Käuferin profitieren von der Umstrukturierung der net AG**
- ▶ **An dieser Stelle noch einmal der herzliche Dank an die ehemaligen Kollegen der Stemmer GmbH!**

Rückblick auf das Geschäftsjahr 07/08



Verkauf des Geschäftsbereiches IT-Solutions

Sonderfaktor Rückzahlung

- Die Anteile an der Stemmer GmbH und SND GmbH wurden zum 30. Juni 2008 entkonsolidiert und deren Abführungsverträge mit der net AG aufgelöst
- Aufgrund einer temporären Schwäche kam es zum 30.8 zu einem Verlust bei der Stemmer GmbH → im Konzernabschluss wurden, auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses vorhandenen Informationen, Rückstellungen berücksichtigt
- Die Ansprüche aus der Auflösung des Abführungsvertrages zeigen die Volatilität des Geschäftsbereiches
- Die negative unterjährige Ergebnisrechnung ist vor allem auf die Bindung führender Mitarbeiter durch den Verkaufsprozess zurückzuführen

▶ **Die Volatilität des Geschäftsbetriebes der Stemmer GmbH bestärkt Vorstand und Aufsichtsrat in der Verkaufsentscheidung**

Rückblick auf das Geschäftsjahr 07/08



Situation im Geschäftsbereich Publishing (bhv)

Der Umsatz und das Jahresergebnis im Bereich Publishing wurden stark belastet durch die Verluste der Tochtergesellschaft bhv

- Die Verluste waren bedingt durch:
 - Produktpolitik → aufwändige Spiele konnten am Markt nicht platziert werden (prohibitive Entwicklungskosten für aufwändige Spiele, Marktsättigung für einfache Spiele)
 - Produktqualität → schlechte Produktqualität führte zu hohen Retouren
 - Marktumfeld → starke Konzentration auf wenige Player belastet Margen

- Umfangreiche Gegenmaßnahmen wurden bereits durchgeführt:
 - Erheblich veränderte Produktstrategie
 - Veränderungen im Management
 - Restrukturierung der Gesellschaft

- Diese Maßnahmen schienen zunächst zu greifen, dann verschlechterte sich die Lage Anfang 2009 aber wieder.

Rückblick auf das Geschäftsjahr 07/08



Strategische Ausrichtung der net AG

- Konzentration auf das Publishing-Geschäft
- Fokus auf den Aufbau einer kritischen internationalen Struktur
 - Präsenz im deutschen und internationalen Märkten → höhere Attraktivität für Partner
 - Strukturierung des Portfolios hin zu hochwertigen, höherpreisigen Produkten mit höheren Margen
 - Ausbau aller Vertriebskanäle zur Verringerung der relativen Bedeutung des Einzelhandels hin zum Corporate Segment, (online, direct sales)
- Mit dem im letzten Geschäftsjahr entwickelten Portfolio sind wir gut gerüstet für die Herausforderungen der Zukunft:

Productivity: Video, Photo/Graphik/Musik, Web-Editoren

Edutainment: Schule & Sprache

Utilities: Security, Compression

▶ **Durch die geplanten Maßnahmen wird die Wettbewerbsfähigkeit der net AG im internationalen Wettbewerb, sowie im B2B Geschäft gestärkt. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld bleibt dabei schwierig.**

Agenda



I. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2007/2008

II. Bericht über den Rückkauf eigener Aktien

III. Finanzlage & Kennzahlen

IV. Marktausblick

V. Ergebnisse der Sonderprüfung 2008

VI. Beschlüsse

Bericht über den Rückkauf eigener Aktien



- Grund des Erwerbs war die niedrige Bewertung der net AG Aktie.
- Beim Rückkauf wurde nach den Grundsätzen der EG-Verordnung Nr. 2273/2003 vorgegangen.
(Aus dieser Verordnung ergeben sich insbesondere mengenmäßige Beschränkungen des täglich kaufbaren Aktienvolumens sowie Beschränkungen hinsichtlich der Preisgestaltung.)
- Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht:
Die Gesellschaft kaufte im Zeitraum von 19.11.2008 bis 31.3.2009 343.216 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 0,37 Euro.
- Am 20.04.2009 wurden die Aktien gemäß der Vorschriften des Beschlusses der letzten Hauptversammlung zum Kurs von EUR 0,40 an die Semi GmbH veräußert.

Agenda



I. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2007/2008

II. Bericht über den Rückkauf eigener Aktien

III. Finanzlage & Kennzahlen

IV. Marktausblick

V. Ergebnisse der Sonderprüfung 2008

VI. Beschlüsse

Überblick zum Geschäftsjahr 2007/2008

In einem schwierigen Marktumfeld konnte sich die Gesellschaft behaupten

- Im Kerngeschäft Publishing wurde eine deutliche Umsatzsteigerung (52,1%) erzielt
- Durch den Verkauf der IT-Solutions Sparte konnten erhebliche liquide Mittel freigesetzt und die Fremdkapitalquote deutlich reduziert werden (-16,9%)
- Die gesicherte Finanzierung befähigt die Gesellschaft die anvisierte Wachstumsstrategie unabhängig von turbulenten Kapitalmärkten weiter fortzusetzen

- Der Bilanzgewinn betrug EUR 3.214.356
- Der Vorstand schlägt eine Dividende von EUR 0,10 pro Aktie vor
- Die Ausschüttungsquote beträgt danach 68,4%

Konzernbilanz

Kurzbilanz per 30.09.2008 (TEUR)

Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung	14.184
Sonstige immaterielle VG und Sachanlagen	2.224
Sonstiges Anlagevermögen	978
Vorräte	1.284
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.848
Liquide und beschränkt liquide Mittel	12.610
Sonstiges Umlaufvermögen	1.199
Summe Aktiva	39.327

AKTIVA

Eigenkapital	24.481
Langfristiges Fremdkapital	3.075
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.683
sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	8.088
Summe Passiva	39.327

PASSIVA

- Verringerung der Firmenwerte (-23%) durch Verkauf der IT-Solutions Sparte
- Anstieg der liquiden Mittel (+17%) durch Verkauf der Stemmer GmbH u. SND GmbH
- Deutliche Optimierung (-42%) des Working Capital (Saldo aus Forderungen minus Verbindlichkeiten plus Vorräte)

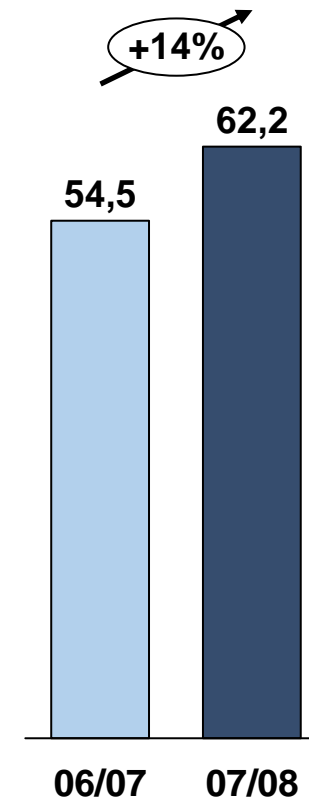
Konzern-Eigenkapital

Im Umfeld „schwieriger“ Finanzmärkte verfügt die net AG über eine solide EK-Quote.

Gezeichnetes Kapital	22.000	Eigenkapital
Kapitalrücklagen	6.014	
Gewinnrücklagen, Bilanzgewinn/-verlust	-4.044	
Anteile anderer Gesellschafter	511	
Eigenkapital am 30.09.2008	24.481	

- Steigerung der Eigenkapitalquote von 54,5% (2006/2007) auf 62,2% (2007/2008)
- Sicherung des Finanzierungsbedarfs der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, sowie außergewöhnlicher Ereignisse im Umfeld schwieriger Fremdkapitalfinanzierung

Konzern EK-Quote



Gewinn- und Verlustrechnung

Kurz-GuV im Geschäftsjahr 2007/2008 (TEUR)

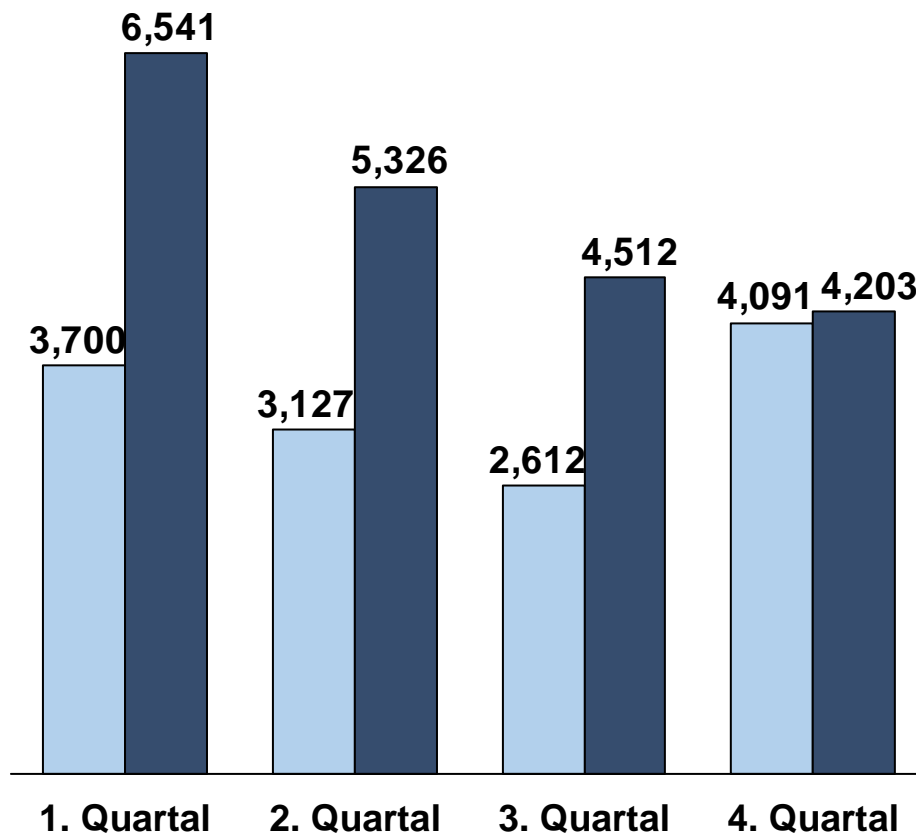
Umsatzerlöse	20.582
Herstellungskosten	- 13.210
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.372
Vertriebskosten	- 4.747
Verwaltungskosten	- 5.597
Sonstiges	-336
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-3.308
Finanzergebnis	-726
Ertragsteuern (Ertrag)	-1.652
Jahresfehlbetrag fortgeführte Geschäftsbereiche	-5.586
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	6.438
Konzernjahresüberschuss vor Minderheiten	752

Konzern-GuV

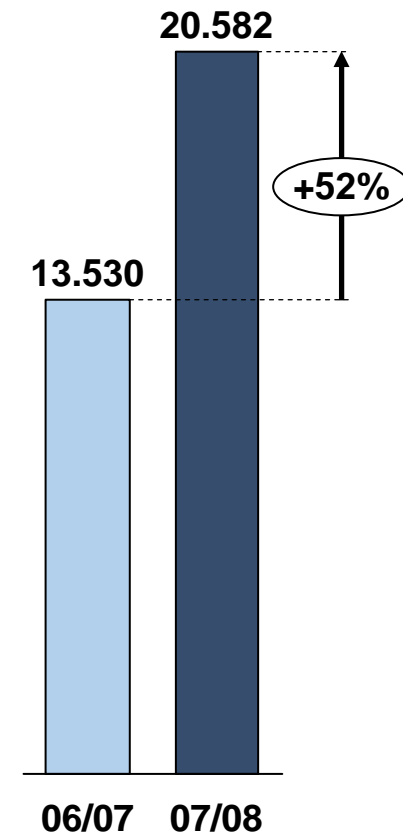
- Umsatzrückgang primär getrieben durch den Verkauf von Geschäftsbereichen & die Tochtergesellschaft bhv
- Deutlicher Anstieg der Verwaltungskosten im Rahmen der Umstrukturierung
- Die Aufgabe von Geschäftsbereichen half erheblich, das Ergebnis zu sichern, trotz starker Belastung durch die bhv

Konzernumsatz, Entwicklung

Konzernumsatz pro Quartal (2007/2008) in TEUR



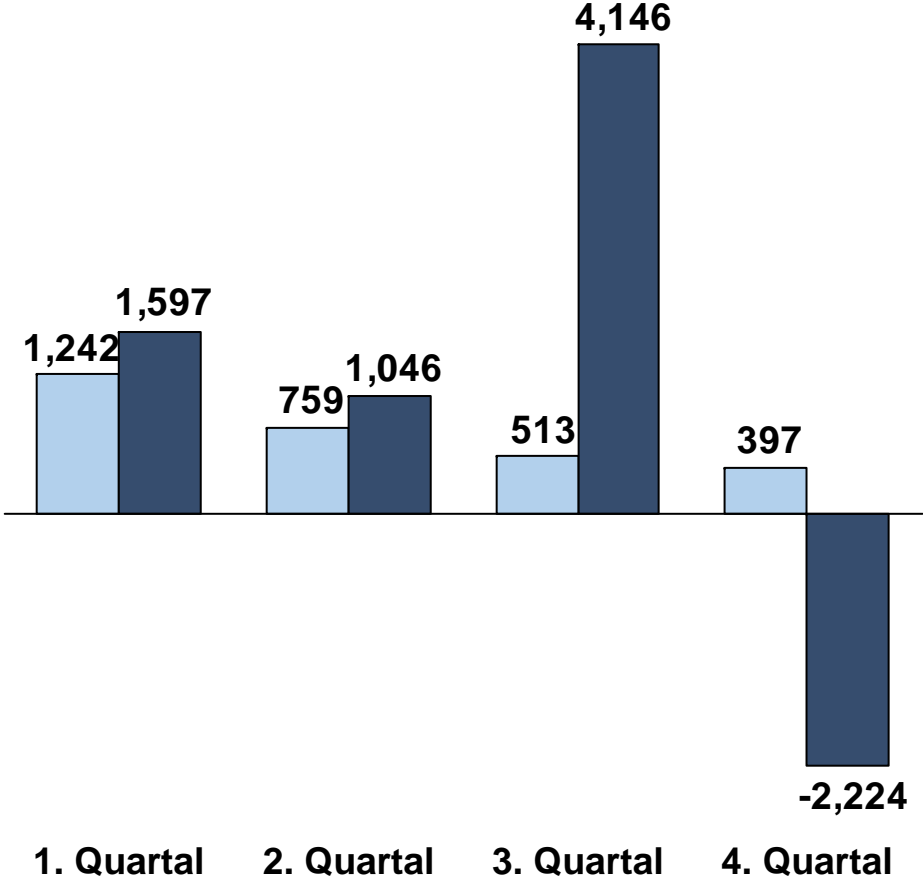
Konzernumsatz per anno in TEUR



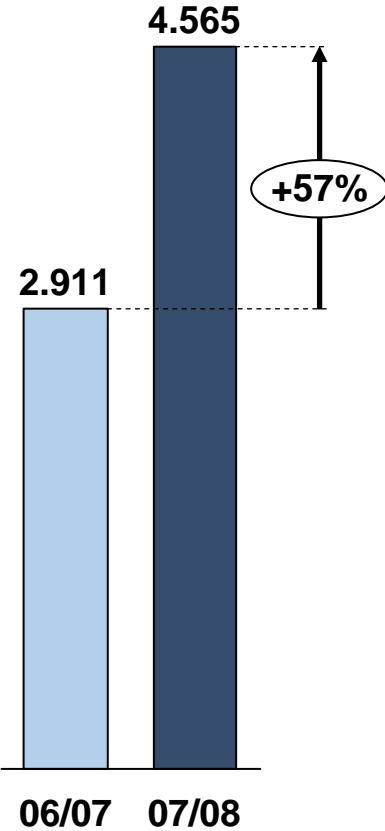
Konzern EBIT, Entwicklung



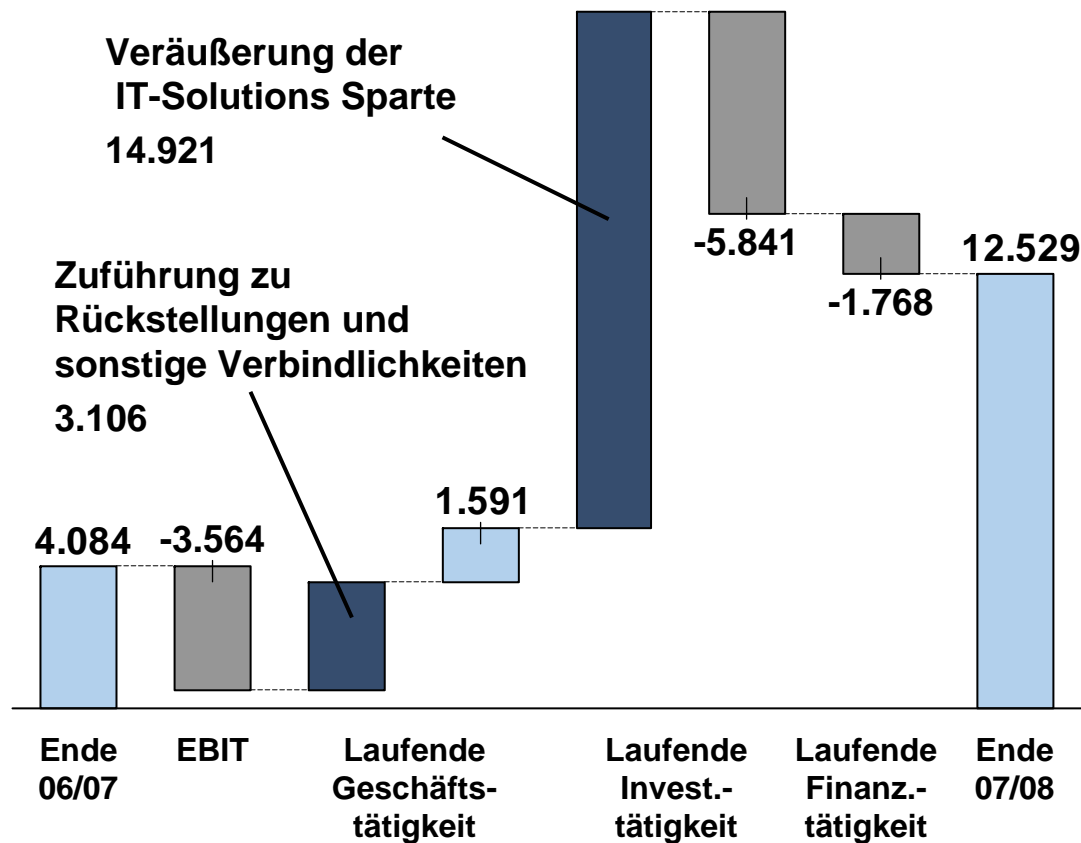
Konzern EBIT pro Quartal (2007/2008) in TEUR



Konzern EBIT per anno in TEUR



GJ 2007/2008: Mittelzuflüsse/-abflüsse getrieben durch außergewöhnliche Einflüsse.



- Erhebliche Ausweitung der liquiden Mittel (+209%) durch den Verkaufserlös der IT-Solutions Sparte
- Zuführung zu Rückstellungen beinhaltet insbesondere BT Verpflichtung sowie den Bereich BHV GmbH
- Ausweitung der Investitionstätigkeit um 13%
- Minderung der Darlehen führt zu Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit

Agenda



- I. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2007/2008
- II. Bericht über den Rückkauf eigener Aktien
- III. Finanzlage & Kennzahlen
- IV. Marktausblick**
- V. Ergebnisse der Sonderprüfung 2008
- VI. Beschlüsse

Konzern-Lagebericht

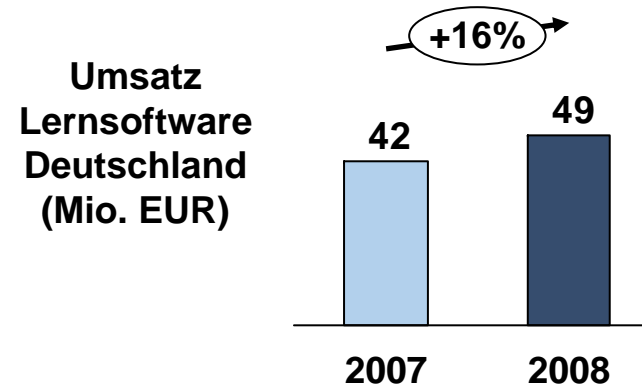
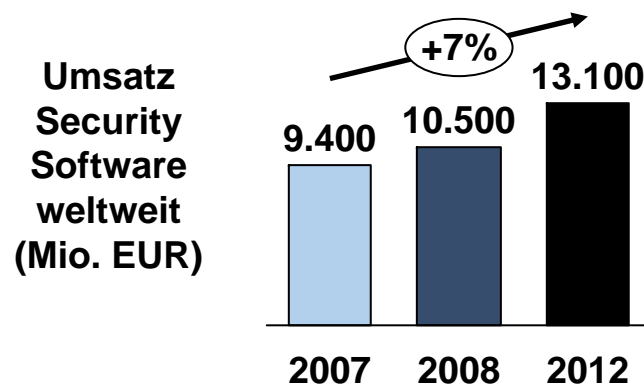
Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres 2007/2008 geprägt von Turbulenzen an den Finanz- und Aktienmärkten

- Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung bestimmt das Marktumfeld
- Während sehr negative konjunkturelle Vorhersagen in vielen Wirtschaftssektoren überwiegen, schien der Softwaremarkt anfangs nicht überproportional betroffen
- Wir stellen fest, dass die Entwicklungen mittlerweile auf den Softwaremarkt durchschlagen. Die Nachfrage geht stark zurück
- Trotz der Unsicherheiten im Gesamtmarkt ist die net AG gut aufgestellt, sich den Herausforderungen zu stellen.
- Gleichzeitig beobachten wir eine starke Konsolidierung der Anbieter- und Nachfrageseite in unserem Märkten.

Konzern-Lagebericht

Obwohl verallgemeinernde Aussagen zu den Auswirkungen auf das Publishing kaum getroffen werden können, sehen wir uns sehr gut positioniert:

- Verlässliche Wachstumsprognosen des Publishing Markts lassen sich aufgrund der Heterogenität der Produkte und unzureichender Datenverfügbarkeit nicht bestimmen.
- Sowohl geographisch, als auch hinsichtlich der verschiedenen Vertriebskanäle und unterschiedlichen Kundengruppen, kann die net AG etwaige Risiken diversifizieren.
- Insb. die Bereiche Edutainment und Security zeigten sehr positive Entwicklungen:



Konzern-Lagebericht

Wir beobachten einen dramatischen Wandel in den Vertriebskanälen

- Steigende Konzentration im Handel
 - Bei abnehmenden Flächen für Non-Games/Software
- Weiter wachsende Bedeutung des Online-Handels in Deutschland
 - Auswahl der gegenwärtigen Position von entscheidender Bedeutung..
- Segment Spanien: Das abgelaufene GJ war sehr erfolgreich und vor dem Hintergrund eines sehr schwierigen Umfelds ist das Erreichen des Vorjahresergebnisses bisher in diesem Jahr ein großer Erfolg.

Ausrichtung der net AG

- Investitionen in Zukunftstechnologien
- Maßnahmen zur effizienten Bearbeitung des Einzelhandels
- Optimale Online-Vermarktung
- Ausbau der internationalen Märkte, des Geschäftes in Spanien und Südamerika

Agenda



- I. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2007/2008
- II. Bericht über den Rückkauf eigener Aktien
- III. Finanzlage & Kennzahlen
- IV. Marktausblick
- V. Ergebnisse der Sonderprüfung 2008**
- VI. Beschlüsse

Sonderprüfung gemäß § 142 Aktiengesetz



TOP 2

Vorlage des Berichts der Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf über die von der Hauptversammlung am 27. Mai 2008 beschlossene Sonderprüfung

Wesentliche Fragestellungen:

- Angemessenheit von Leistungen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006/2007 an Organmitglieder, Angehörige von Organmitgliedern sowie an Unternehmen, an denen Organmitglieder – einschließlich ehemaliger Organmitglieder – oder deren Angehörige beteiligt waren, beziehungsweise vom vorgenannten Personenkreis an die Gesellschaft.
- Angemessenheit der Vergütung des Vorstands und der Information des Aufsichtsrats über bestehende oder mögliche Risiken sowie nachteilige Entwicklungen der Gesellschaft.

Inhalt und Procedere der Sonderprüfung



Die Hauptversammlung vom 27. Mai 2008 hat die Durchführung einer Sonderprüfung durch den Prüfer WARTH & KLEIN beschlossen. Die Prüfung wurde im August 2008 abgeschlossen

Kern des Prüfungsauftrags

- a) Prüfung der Angemessenheit von Leistungen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006/2007 an Organmitglieder, Angehörige von Organmitgliedern sowie an Unternehmen, an denen Organmitglieder – einschließlich ehemaliger Organmitglieder – oder deren Angehörige beteiligt waren, beziehungsweise vom vorgenannten Personenkreis an die Gesellschaft.**
- b) Prüfung der Angemessenheit der Vergütung des Vorstands und der Information des Aufsichtsrats über bestehende oder mögliche Risiken sowie nachteilige Entwicklungen der Gesellschaft.**

Procedere

- a) Prüfungszeitraum Juni bis August 2008**
- b) Veröffentlichung Bericht/Ergebnis: September 2008**

Ergebnis der Sonderprüfung

Die Resultate der Sonderprüfung bestätigen die Verwaltung vollumfänglich

- **Zahlungen und Leistungen an Organmitglieder erfolgten auf Basis bestehender Verträge sowie unter Beachtung der Anforderungen von Satzung und Aktienrecht**
 - **Von der Gesellschaft erbrachte Gegenleistungen waren jeweils angemessen**
 - **Die Risikoberichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat war angemessen**
-
- **Positiver Nebeneffekt: Nutzung von Anregungen und Hinweisen des Sonderprüfers für künftig präzisere Vorgehensweise zu formalen Aspekten.**

Die Sonderprüfung hat ergeben, dass die erbrachten Leistungen und Gegenleistungen auf ordnungsgemäßen Verträgen beruhten und jeweils angemessen waren. Gleiches gilt für die Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat

Die Aufwendungen für den Sonderprüfer lagen bei rund €35.000, hinzu kommt der interne Aufwand

Agenda



- I. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2007/2008
- II. Bericht über den Rückkauf eigener Aktien
- III. Finanzlage & Kennzahlen
- IV. Marktausblick
- V. Ergebnisse der Sonderprüfung 2008

VI. Beschlüsse

Einleitung

Die Tagesordnungspunkte 8, 9, 10 und 12 sollen detaillierter thematisiert werden

- TOP 3 Beschlussfassung Gewinnverwendung
- TOP 4 Beschlussfassung Entlastung Alleinvorstand
- TOP 5 Entlastung Aufsichtsrat
- TOP 6 Wahl Abschlussprüfer
- TOP 7 Wahl Aufsichtsrat
- TOP 8 Umstellung: Inhaber- auf Namensaktien**
- TOP 9 Kapitalherabsetzung**
- TOP 10 Ermächtigung zum Kauf eigener Aktien**
- TOP 11 ARUG
- TOP 12 Sitzverlegung**

TOP 3: Beschlussfassung über die Gewinnverwendung:

➤ Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2007/2008 in Höhe von EUR 3.214.356 wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende in Höhe von
EUR 0,10 je dividendenberechtigter Stückaktie EUR 2.200.000,00
- Vortrag auf neue Rechnung EUR 1.014.356,00
- **Bilanzgewinn** **EUR 3.214.356,00**

TOP 4: Über folgende Mitglieder des Vorstandes soll gemeinsam Entlastung erteilt werden:

- Dr. Stefan Immes (Alleinvorstand der Gesellschaft)

TOP 5: Über folgende Mitglieder des Aufsichtsrates soll gemeinsam Entlastung erteilt werden:

- Dirk Niebergall (Vorsitzender)
- Alfred Luttmann (Stellvertreter)
- Theo Reichert

TOP 6: Beschlussfassung über den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008/09:

- Der Aufsichtsrat schlägt vor, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das am 30. September 2009 endende Geschäftsjahr 2008/09 die Fides Treuhandgesellschaft KG, Bremen, zu wählen.

TOP 7: Wahl des Aufsichtsrates:

- Der Aufsichtsrat schlägt vor, bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010/2011 beschließt

Herrn Bernhard M. Pöllinger, Unternehmensberater, Ebersberg.

zum Mitglied des Aufsichtsrats zu wählen.

TOP 8: Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien und Satzungsänderung:

- Es wird vorgeschlagen, die Aktien der Gesellschaft von Inhaber- auf Namensaktien umzustellen, mit dem Ziel den Kontakt zu den Investoren zu verbessern
- Die Gesellschaft wird nach der Umstellung ein Aktienregister führen
- Für die Aktionäre ist die Umstellung weder mit Kosten noch mit sonstigen Nachteilen verbunden

Vorteile der Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien und Satzungsänderung:

- Besserer, direkter Kontakt zwischen der Gesellschaft und ihren Aktionären.
- Detaillierter Überblick über die Aktionärsstruktur → ermöglicht genaue Ansprache.
- Erhebliche Kosteneinsparungen.

Detaillierter Vergleich der jetzigen Situation mit den Zugangskosten zum m:access

Inhaberaktien	
Strukturanalyse (per Analyse)	10.000 €
Laufende Adress- und Datenbankpflege (per Jahr)	5.000 €
Vorbereitung Hauptversammlung: Wertpapierermittlung für Bankenanforderung, Konfektionierung, Versand und Porto	8.900 €
Anmeldung: Einladung der Aktionäre zur HV über die Depotbanken inklusive Rücklaufbearbeitung sowie Druck der Eintrittskarten (ca. 2 €/Einladung)	38.100 €
Portokosten: ca. 0,90 €/Einladung	9.000 €
Summe jährlicher Kosten	71.000 €

Namensaktien	
Strukturanalyse täglich über das Register	0 €
Registerführung und Systempflege (1 € per Aktionär)	10.000 €
Vorbereitung Hauptversammlung: Wertpapiermitteilung für Bankenanforderung, Rücklaufbearbeitung, Konfektionierung, Versand, Porto	0 €
Anmeldung: Rücklaufbearbeitung, Konfektionierung und Versand an Banken. Aktionärsversand: Einladung der Aktionäre zur HV aus dem Aktienregister inkl. Rücklaufbearbeitung sowie Druck der Eintrittskarten	9.000 €
Portokosten (Infopost): 0,28 €/Einladung	2.800 €
Laufende Umschreibungen in CASCADE RS: Börse berechnet per Jahr oder per Umschreibung 0,60 €	6.000 €
Summe jährlicher Kosten	27.800 €

TOP 9: Kapitalherabsetzung zur Einstellung des Unterschiedsbetrags in die freie Kapitalrücklage unter Zusammenlegung von Aktien und entsprechende Satzungsänderung:

- Das Grundkapital der Gesellschaft soll von EUR 22.000.000,00 auf EUR 4.400.000,00 im Sinne einer vereinfachten Kapitalherabsetzung gesenkt werden.
- Die Anzahl der Aktien verringert sich entsprechend in gleichem Maße.
- Ziel ist die Wiederherstellung der Kapitalmarktfähigkeit der Gesellschaft.

Vorteile der Kapitalherabsetzung unter Zusammenlegung von Aktien

- Wiederherstellung der Kapitalmarktfähigkeit (z.B. für Kapitalerhöhungen)
- **Attraktivität** für seriöse Investoren steigt und die Aktie wird für Daytrader uninteressanter
- Sicherung der **Dividendenkontinuität** (und i.d.R. steuerfreie Gewinnausschüttung) durch Einstellung des Unterschiedsbetrags in die freie Kapitalrücklage unter Zusammenlegung von Aktien
- Erfahrungsgemäß ist die erste Reaktion des Marktes ein leichter Kursrückgang, dieser wird in der Regel nach kurzer Zeit wieder aufgeholt und ist daher kein Argument gegen die vorgeschlagene Herabsetzung
- **Sinkende Volatilität** der Kursentwicklung der Aktie

TOP 10: Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien:

- Unter Top 10 bitten wir Sie zur Zustimmung zum Erwerb eigener Aktien („10% Ermächtigung“) gemäß den vorangegangenen Erläuterungen.
- Ich darf Sie der Vollständigkeit halber darauf hinweisen, dass der Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, bei einer eventuellen Veräußerung der erworbenen Aktien gemäß Top 10, Unterpunkt f und g, das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen kann.

Gründe für einen eventuellen Ausschluss wären:

- Veräußerung gegen Sachleistung, insbesondere beim Erwerb von Unternehmen
 - Bedienung von Umtausch- oder Bezugsrechten von Inhabern von Optionsrechten, Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandelgenussrechten
 - Übertragung auf Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführung/des Vorstands der Gesellschaft und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans
- Bei der Erneuerung dieser Ermächtigung handelt sich um einen reinen Vorratsbeschluss. Derzeit gibt es keine konkreten Pläne für eine solche Maßnahme.

TOP 11: Anpassung der Satzung an gesetzliche Neuregelungen durch das Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG):

- Der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Hauptversammlungseinladung vorliegende Regierungsentwurf des Gesetzes zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG) sieht zahlreiche Änderungen im Recht der Hauptversammlung vor.
- Diese müssen, soweit es sich um zwingendes Recht handelt, in der Satzung abgebildet werden.
- Vorstand und Aufsichtsrat halten eine Anpassung der Satzung unabhängig vom konkreten Zeitpunkt des Inkrafttretens des ARUG, das in jedem Fall 2009 zu erwarten ist, bereits heute für sinnvoll, insbesondere um 2010 von den möglichen Erleichterungen bereits Gebrauch machen zu können.

TOP 12

Sitzverlegung nach München:

- Die folgenden Standortvorteile sprechen für eine Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Koblenz nach München:
 - Technologiestandort – München ist Zentrum der Softwareindustrie
 - Vielfältige geschäftliche Kontakte in der Region (bedeutende ausländische Lieferanten und Partner, sowie wichtige Kunden haben dort ihren Sitz)
 - Größere Nähe zur Investorenszene (Wachstumsstrategie der Gesellschaft)
 - Vereinfachung gesellschaftlicher Abläufe durch die Ansässigkeit der Aufsichtsratsmitglieder in München
 - Möglichkeit des rechtssicheren Wechsels in das Segment m:access der Börse München. Mit dem Ziel einer Kostenreduktion (insbesondere des Wegfalls vieler der mit einer Notierung im regulierten Markt verbundenen Pflichten → eine hohe Liquidität der Aktie bleibt erhalten)
 - Ein Wechsel in das Segment m:access der Börse München ist derzeit nicht konkret geplant.

**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**